



Foto-Service
Anwendungstechnik

BEDIENUNGSANLEITUNG

14.



PRAKTISIX



Die PRAKTISIX ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit Schlitzverschluß für das Bildformat 6 x 6 cm. Sie besitzt alle Vorzüge einer modernen Präzisionskamera, wie

automatische Springblende

Schlitzverschluß mit Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{1000}$ s
und Einstellung B

Schnellspannhebel

austauschbare Sucherelemente

auswechselbare Bildfeldlinsen

Kupplung von Verschlußaufzug und Filmtransport

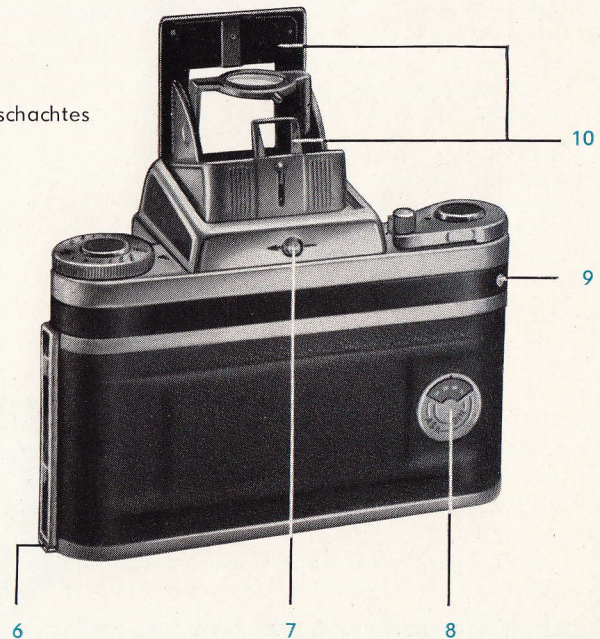
Sperre gegen Doppel- und Leerbelichtungen

Synchronisation (X-Kontakt) für Blitzröhren und Blitzlampen

eingebautes Vorlaufwerk

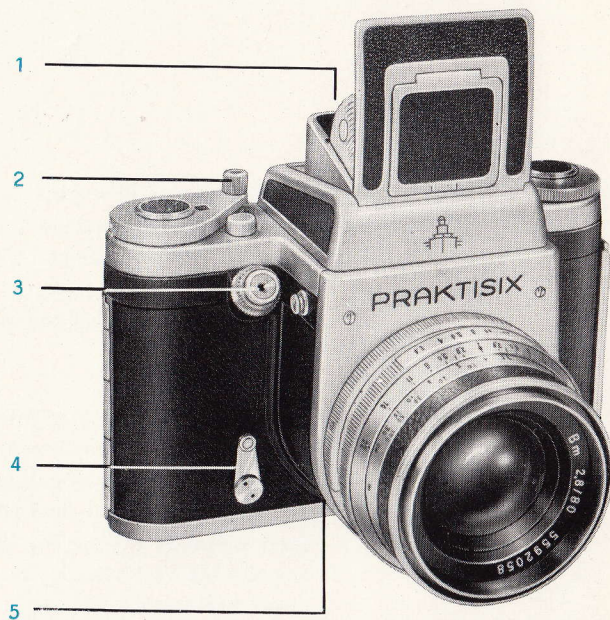
auswechselbare Objektive

- 6 Rückwandriegel
- 7 Knopf zum Öffnen des Lichtschachtes
- 8 Filmmerscheibe
- 9 Rückstellknopf für Bildzähler
- 10 Rahmensucher (Sportsucher)



BEZEICHNUNG
WICHTIGER TEILE

- 1 Lichtschacht
- 2 Schnellspannhebel
- 3 Auslöseknopf
mit Drahtauslöser-Anschluß
- 4 Spannhebel für Vorlaufwerk
- 5 Blitzanschluß

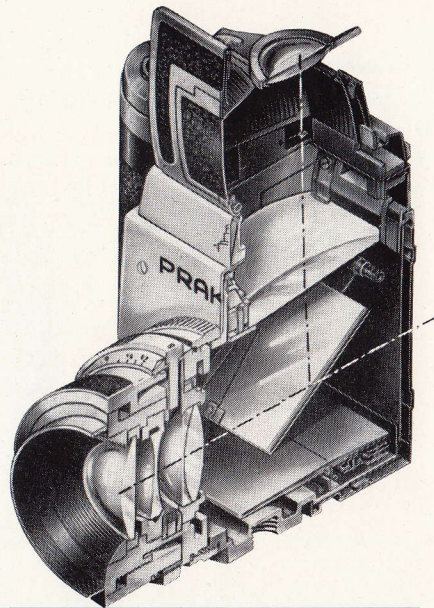


**Das muß man
besonders
beachten**
(Kurzanleitung)

- 1 Film in linken Spulenraum einlegen.
- 2 Klebestreifen restlos entfernen, Papiervorspann über Bildbühne ziehen und in längeren Schlitz der Aufwickelspule einschieben, deren Mitnehmerschlitz oben liegt.
- 3 Spannhebel (2) einmal bis zum Anschlag schwenken und durch anschließende Pendelbewegungen Film transportieren, bis die auf dem Vorspann aufgedruckte Einstellmarke dem weißen Punkt auf der Bildbühne gegenübersteht. Dabei leicht auf linkes Spulengegenlager drücken, um straffes und gleichmäßiges Aufwickeln zu gewährleisten; Spannhebel in Ausgangsstellung zurückführen.
- 4 Rückstellknopf (9) drücken (im Bildzähler (13) erscheint ein roter Punkt).
- 5 Filmmerkscheibe (8) von der Innenseite der Rückwand her einstellen.
- 6 4 x auslösen und spannen. Spannhebel (2) dabei ohne Unterbrechung bis zum Anschlag schwenken und zurückführen. (Im Bildzähler (13) steht die Zahl 1.)
- 7 Bildscharfe nach Mattscheibenbild einstellen. Zur besseren Beurteilung Einstell-Lupe benützen.
- 8 Nach der 12. Aufnahme (im Bildzähler ist „E“ sichtbar) nach einmaligem Aufziehen durch anschließende Pendelbewegungen Papiernachspann aufwickeln.

Neben der Beachtung dieser Punkte ist es notwendig, sich mit den Hinweisen der Bedienungsanleitung sorgfältig vertraut zu machen.

IM INNEREN
DER PRAKTISIX



Ein Oberflächenspiegel lenkt das vom Objektiv entworfene Bild nach der Mattscheibe ab. Beim Auslösen wird er aus dem Strahlengang geschwenkt, verdeckt lichtdicht die Mattscheibe und gibt den Weg zur Bildbühne für die Lichtstrahlen frei. Hat der Spiegel seine oberste Stellung erreicht, wird der Verschluss zur Belichtung geöffnet.

Da das Aufnahmeobjektiv zugleich Sucherobjektiv ist, entsteht keinerlei Parallaxe. Alles, was im Sucher zu sehen ist, erscheint zwangsläufig auf dem Film, auch bei extremsten Nahaufnahmen. Dadurch ist das Arbeiten mit Objektiven verschiedener Brennweiten und Zwischenringen für Nahaufnahmen ohne weitere Spezialsuchereinrichtungen möglich.

Film einlegen

Es können alle Sorten handelsüblicher Rollfilme 120 für 12 Aufnahmen 6 x 6 cm verwendet werden.

Rückwand entriegeln (6) und Kamera öffnen.

Leere Filmspule in den rechten Spulenraum so legen, daß Mitnehmer in den Spulenkern eingreift. Spulengegenlager dabei etwas zurückziehen. Sinngemäß die volle Filmspule in den linken Spulenraum einsetzen.

Der Anfang des Schutzpapiers muß in Laufrichtung zeigen. Klebestreifen erst von der Spule lösen und restlos entfernen, wenn der Film fest im Spulenraum sitzt. Papiervorspann über die Bildbühne ziehen (bedruckte Seite nach außen) und in den längeren Schlitz der Aufwickelspule einführen.

Spannhebel (2) einmal bis zum Anschlag schwenken, dann mit kleinen Pendelbewegungen Papiervorspann so weit transportieren, bis Einstellmarke dem weißen Punkt auf der Bildbühne gegenübersteht. Dann erst Spannhebel in Ausgangsstellung zurückführen. Um Filmschrittfehler zu vermeiden, Film gleichmäßig und straff aufwickeln. Deshalb durch leichten Druck auf Spulengegenlager Abwickeln der vollen Filmspule etwas bremsen.

Rückstellknopf (9) drücken, Bildzähler (13) springt dabei in Ausgangsstellung. Im Bildzähler (13) zeigt sich ein roter Punkt. Viermal auslösen und spannen. Im Bildzähler steht die Zahl 1.

Bei jedem Spannen schaltet der Bildzähler eine Zahl weiter. Nach der 12. Aufnahme wird ein „E“ sichtbar.

Schnellspannhebel gleichmäßig ohne Unterbrechung bis zum Anschlag betätigen; in Ausgangsstellung zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

Filmerkscheibe einstellen

In die Kamerarückwand ist eine Filmerkscheibe (8) eingebaut. Einstellen vor dem Schließen der Kamera von innen.

Rückwand schließen und verriegeln.

Lichtschacht

Seitlich in Pfeilrichtung auf das Knöpfchen (7) am Lichtschachtgehäuse drücken, Lichtschacht (1) springt in Gebrauchsstellung.

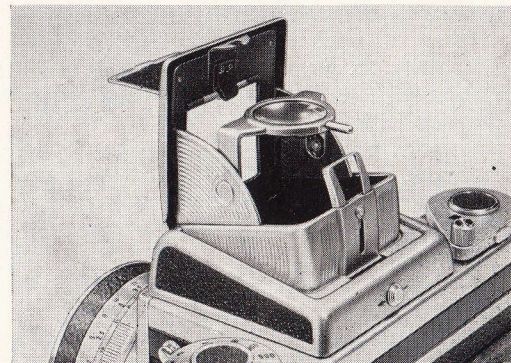
Einstell-Lupe

Zur genauen Scharfeinstellung und besseren Beurteilung des Sucherbildes 4fach vergrößernde Lupe (12) einschwenken, so daß sie parallel zur Bildfeldlinse liegt.

Sportsucher

Innenteil des Lichtschachtdeckels von außen hochklappen. Einblickrähmchen am hinteren Teil des Lichtschachtes hochziehen.

Durch leichten Fingerdruck auf den Lichtschachtdeckel Lichtschacht schließen.



Zum Abnehmen Lichtschacht nach hinten drücken und nach oben abheben.

Prismenaufsatz

Zur Bildbetrachtung in Aufnahme-richtung kann der Lichtschacht gegen einen Prismenaufsatz ausgewechselt werden. Das Reflexbild erscheint dann seitenrichtig und etwa 4fach vergrößert. Fehlsichtige können Korrekturgläser in die Einblicköffnung einsetzen und ohne Augenglas arbeiten.

Prismenaufsatz von oben unter Zurückziehen der beiden seitlichen Verriegelungsknöpfe auf die vier Haltebolzen der Deckkappe der Kamera setzen. Verriegelungsknöpfe loslassen, Aufsatz rastet ein. Abnehmen sinngemäß.

Bildschärfe einstellen

Bei eingeschwenktem Spiegel Entfernungsrings (20) am Objektiv drehen, bis Mattscheibenbild scharf erscheint.

Einstellen der Entfernung bzw. Schärfe kann auch nach der Skala (19) am Objektiv erfolgen. Die Mattscheibe dient dann nur zur Ausschnittwahl.

Die Ausdehnung der Schärfentiefe kann auch am Einstellring abgelesen werden. Links und rechts von dem roten Index befinden sich Blendenzahlen. Die der zur Aufnahme erforderlichen Blendenzahl gegenüberstehenden Meterangaben umfassen den Schärfentiefebereich.

Beispiel:

Bei Einstellung auf 5 m reicht bei Blende 8 die Schärfentiefe von etwa 3,50 m bis 10 m.

Bei Benutzung des Sportsuchers Schärfe vorher nach dem Mattscheibenbild festlegen, oder die geschätzte bzw. gemessene Entfernung auf der Meterskala der Objektivfassung einstellen.

Meßlupe

Die beiden Teilbilder der Meßlupe bewegen sich beim Drehen des Entfernungsrings (20) gegenläufig. Steht eine Kontur in beiden Teilbildern genau übereinander, ist die Schärfe richtig eingestellt. Senkrechte Motivkanten sind dazu am besten geeignet.

Bildfeldlinse auswechseln

Nach Abnehmen der Suchereinrichtungen die Schrauben an den drei Haltefedern mit einem Schraubenzieher lockern. Die Federn seitlich ausschwenken, Sprengring herausheben und Bildfeldlinse herauskippen. Das Einsetzen anderer Bildfeldlinsen erfolgt sinngemäß, dabei darauf achten, daß die dünnere Seite nach hinten zu liegen kommt.

Blende einstellen

Die auf dem Blendenring (17) des Objektivs eingravierte Blendenzahl dem roten Index gegenüberstellen.

Bei Objektiven mit automatischer Springblende und automatischer Druckblende bleibt die volle Öffnung beim Einstellen der Blendenzahl erhalten. Erst beim Auslösen schließt sich die Blende auf die vorgewählte Blendenzahl.

Verschuß

Der Schlitzverschluß gestattet Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{4000}$ s und Einstellung B (Zeitaufnahmen beliebiger Dauer). Bei längeren Belichtungszeiten als 1 s arretierbaren Spezialdrahtauslöser benutzen.

Die Belichtungszeiten sind so abgestuft, daß sich beim Verstellen um einen Wert jeweils eine Verdopplung bzw. Halbierung der Be-

Belichtungszeit einstellen

lichtungszeit ergibt. Sinngemäß verhält es sich mit der Blendenabstufung. So wird z. B. bei doppelter Belichtungszeit die nächstkleinere Blende genommen oder umgekehrt, wenn die gleiche Belichtung erzielt werden soll.

Zeitenscheibe (11) in beliebiger Richtung vor oder nach Spannen des Verschlusses drehen, bis gegenüber der roten Dreieckmarkierung die gewünschte Belichtungszeit steht.

Schnellspannhebel

Schnellspannhebel bis zum Anschlag schwenken und in Ausgangsstellung zurückführen. Der Verschuß ist dann gespannt, gleichzeitig der Film transportiert, die Blende auf größte Öffnung gestellt, der Bildzähler weiterschaltet und durch Schwenken des Spiegels die Ablenkung des Strahlenganges zur Mattscheibe bewirkt.

Vorlaufwerk

Spannhebel (4) des Vorlaufwerkes um etwa 90° schwenken und Auslöseknopf (3) betätigen. Die Laufzeit beträgt etwa 10 s. Es können alle Belichtungszeiten mit dem Vorlaufwerk ausgelöst werden.

Der Spannhebel bleibt nur bei gespanntem Verschuß in Endstellung stehen.

Auslöseknopf arretieren

Durch Drehen des unteren Rändelringes (14) am Auslöseknopf (3) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (roter Punkt muß oben stehen) Auslöser sperren. Unbeabsichtigtes Auslösen ist dann unmöglich.

Durch Zurückdrehen des Rändelringes Auslöser freigeben.

Blitzsynchronisation

Synchronisation der Elektronenblitzgeräte und Blitzlampen (Vakublitz) erfolgt über X-Kontakt an der Unterseite des Kameratubus neben der Stativmutter (5).

Bei Verwendung von Elektronenblitzgeräten Zeitenscheibe (11) auf die durch Blitzzeichen (\downarrow) gekennzeichnete Belichtungszeit stellen. Auch längere Belichtungszeiten können gewählt werden. Für kurz-brennende Blitzlampen $\frac{1}{15}$ s, für langbrennende Blitzlampen $\frac{1}{8}$ s als Belichtungszeit einstellen.

Ermittlung der Blendenzahl:

Leitzahl der Blitzlichtquelle ist durch Lampenentfernung (in Metern) zu teilen.

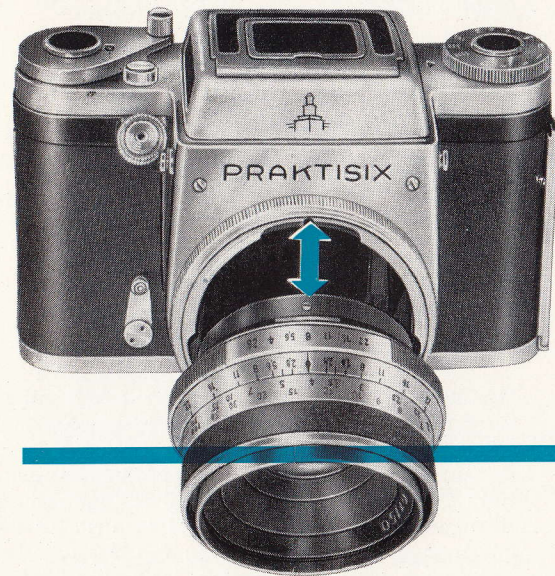
$$\text{Blendenzahl} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Entfernung}}$$

Film entnehmen

Schnellspannhebel einmal bis zum Anschlag schwenken und mit anschließenden Pendelbewegungen Papiernachspann aufwickeln, bis sich der Hebel merklich leichter betätigen läßt. Erst dann Rückwand öffnen. Ende des Papierstreifens festkleben und Spule mit belichtetem Film herausnehmen. Filmwechsel kann bei Tageslicht erfolgen.

Objektiv auswechseln

Rändelring (15) des Klemmbajonetts zum Lösen des Objektivs von der Kamera gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Objektiv abnehmen. Beim Einsetzen muß die rote Markierung der Objektivskale oben stehen und die Schraube oder der Stift auf dem Innenrand des Objektivs in die Aussparung im kamera-seitigem Objektivbajonett eingreifen (siehe Abb. – Pfeil). Beim Verriegeln Rändelring (15) im Uhrzeigersinn anziehen.



**Auswechselbare
Objektive**

Standard-Objektive

Jena Bm	2,8/80	mm	ASB
Meyer Primotar E	2,8/80	mm	DB

Zusatz-Objektive

Jena Flektogon	4/50	mm	ASB
Jena Flektogon	2,8/65	mm	ASB
Jena Bm	2,8/120	mm	ASB
Jena S	2,8/180	mm	ASB
Meyer Telemegor	4,5/300	mm	VB
Jena Spiegelobjektiv	5,6/1000	mm	

ASB = Automatische Springblende

DB = Druckblende

VB = Vorwahlblende

**Standard-
Objektive**

Das Standard-Objektiv Jena Bm ist mit ASB und das Meyer Primotar E mit DB ausgerüstet. Die mechanische Arbeitsweise beider Objektive ist unterschiedlich. Das wirkt sich in der Handhabung so aus, daß zur Kontrolle der Schärfentiefe auf der Mattscheibe beim Objektiv Jena Bm anhaltend auf den rechtsseitig am Objektiv angebrachten Hebel (16) zu drücken ist. Beim Meyer Primotar E hingegen muß der Blendenring von der roten auf die schwarze Markierung umgestellt werden. Dadurch schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert. Steht der rote Punkt der roten Blenden-

weise in den Strahlengang hineinragt. Dazu Objektiv abnehmen und Hebel, der links im Kameratubus sichtbar wird, nur so weit schwenken, daß er bei gespanntem Verschuß nicht am Kameragehäuse anstößt. Bei Gebrauch von Objektiven mit ASB und DB Hebel in Arbeitsstellung zurückschwenken.

**Zubehör
für
Nahaufnahmen**

Satz Zwischenringe mit Spezialzwischenring und Doppeldrahtauslöser

Satz Stößelzwischenringe

Balgen-Naheinstellgerät

5 Spezialbildfeldlinsen

Lupenaufsatz

Spezialandruckplatte (für Aufnahmen mit Platten)

Eine besondere Bedienungsanleitung – Geräte für Nahaufnahmen – liegt diesem Zubehör beim Kauf bei.

Wir bitten Sie, alle in dieser Anleitung gegebenen Hinweise zu beachten. Durch unsachgemäße Behandlung der Geräte können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistung liegt.

Durch Weiterentwicklung der Geräte können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN

markierung gegenüber, ist die Blendenautomatik eingeschaltet, so daß bei gespanntem Verschuß immer die größte Blendenöffnung eingestellt ist.

Steht der schwarze Punkt des vorderen Stellrings der Blendenmarkierung gegenüber, ist die Beobachtung des Mattscheibenbildes bei der eingestellten Blendenzahl möglich.

Zur Erzielung eines möglichst hellen Sucherbildes ist eine Einstellblende (daher Primotar E) vorhanden, die ein günstigeres Öffnungsverhältnis als 3,5 aufweist. Bei der Aufnahme ist jedoch automatisch die jeweils eingestellte Blende wirksam.

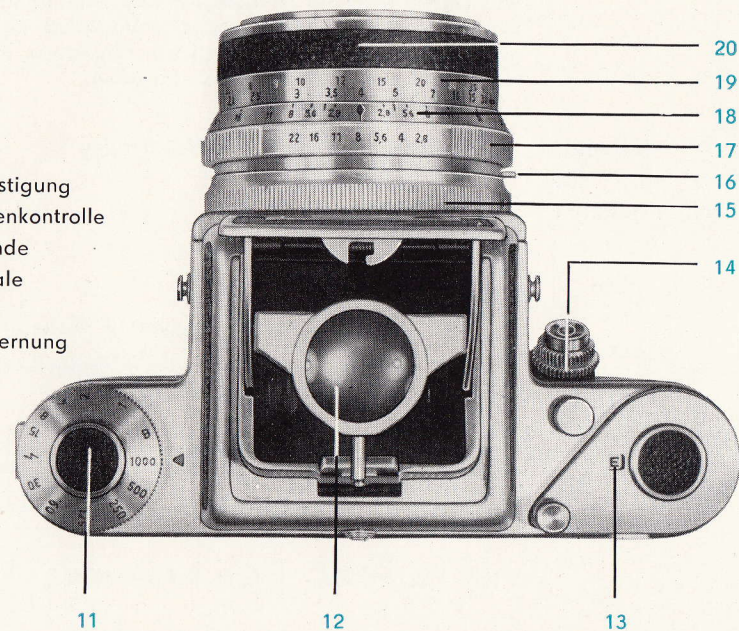
Zusatz-Objektive

Objektive ohne automatische Blende (z. B. Telemegor 4,5/300 mm mit Vorwahlblende) einstellen, indem der unmittelbar hinter der Blendenskale gelegene Einstellring nach hinten gedrückt und so verstellt wird, daß er mit seiner Markierung an der gewünschten Blendenzahl einrastet.

Bildschärfe bei voller Blendenöffnung einstellen; unmittelbar vor der Aufnahme Blendenring bis zu dem vorgewählten Anschlag drehen.

Bei Zusatz-Objektiven mit ASB analog den oben beschriebenen Standard-Objektiven zur Beurteilung der Schärfentiefe Hebel (16) betätigen. Nach Loslassen springt die Blende wieder auf die größte Öffnung. Für die Arbeit mit Objektiven längerer Brennweite kann der Springblendenhebel in der Kamera aus der normalen Arbeitsstellung gegen das Gehäuse geschwenkt werden, da er möglicher-

- 11 Zeitenscheibe
- 12 Einstell-Lupe
- 13 Bildzähler
- 14 Auslösesperre
- 15 Rändelring zur Objektivbefestigung
- 16 Hebel für Blendenkontrolle
- 17 Stellring für Blende
- 18 Schärfentiefenskale
- 19 Entfernungsskale
- 20 Stellring für Entfernung



VEB PENTACON DRESDEN

Kamera- und Kinowerke

VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN

